

Slalom vorwärts und rückwärts

Senioren beim Mobilitätstraining erfolgreich

SN vom 30.10.21

VON UWE TOEPFER

Das Autofahren für viele Seniorinnen und Senioren unentbehrlich ist, wird besonders im ländlichen Bereich deutlich: lückenhafte Anbindung an den ÖPNV, weite Wege zum Arzt, Besuche bei Behörden. Dazu kommt das Argument der Ungebundenheit und Freiheit, die das Auto gewährt. Umso dringender stellt sich die Frage nach der persönlichen Fahrtüchtigkeit.

Zehn Millionen Senioren und Seniorinnen über 65 Jahre in Deutschland besitzen einen Führerschein. Sind sie alle fit für die täglichen Anforderungen auf den Straßen? Nach Informationen einer aktuellen ZDF-Reportage tragen die Auto-Oldies an 75 Prozent der Unfälle, an denen sie beteiligt sind, persönliche Schuld. Ursachen dafür sind neben den Folgen des Alterungsprozesses und erhöhtem Medikamentengebrauch auch kompliziertere Verkehrsverhältnisse auf Landstraßen und in den Ortschaften.

Umso erfreulicher ist es, dass der Kreisverband Schaumburg (Arbeitskreis Mobilität) des Sozialverbands Deutschland (SoVD) in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht ein Mobilitätstraining für Autofahrer/innen anbietet. Mit Ferdi-



Die Senioren um Spätlese-Autor Uwe Toepfer (Zweiter von links) sind auch weiterhin fahrtüchtig.

nand Vyskocil von der Kreisverkehrswacht steht ein erfahrener Fahrlehrer zur Verfügung, der auf dem ehemaligen Mania-Gelände in Nienstädt Seniorinnen und Senioren mit viel Fingerspitzengefühl und Ratschlägen durch den Parcours leitet: einparken in Parklücken, Slalomfahren vorwärts und rückwärts, Notfallbremsung und Zielbremsung. „Und das Ganze in aller Ruhe“, ist Vyskocils Devise, um eventuellen Ängsten vorzubeugen.

Die vier Kandidaten vom Bürgerbusverein Lindhorst meistern die Aufgaben mit ihrem langen Bus ohne große Schwierigkeiten. „Die Vollbremsung ist etwas gewöhnungsbedürftig“, meint einer von ihnen, weil das Bremspedal mit voller Kraft durchgetreten werden muss. Nur dann wirkt das ABS-System des Fahrzeugs optimal. Und dann ist da noch die über 80-jährige Autofahrerin, die auf Anraten

ihres Sohnes ihre Fahrtüchtigkeit überprüfen möchte: erfolgreich. Anfangs mit einigem Herzklopfen am Start, darf auch der Verfasser dieser Zeilen weiterhin am Straßenverkehr ohne Einschränkungen teilnehmen.

Fragen zum Verhalten im Verkehr ergänzen das Training: Muss ich die Fahrzeugpapiere ständig mitführen? Klare Antwort: den Führerschein unbedingt. Für den Führerschein gilt ebenfalls die gesetzliche Verpflichtung zur Mitführung. Allerdings gibt es nach Auskunft der Polizei in Stadthagen Spielräume, die je nach Sachverhalt gelten können. Empfehlenswert ist, zumindest eine gültige Kopie des Führerscheins dabei zu haben.

☞ Weitere Informationen zum Mobilitätstraining gibt es bei Dieter Köpper vom SoVD-Kreisverband, Telefon (057 21) 92 54 57, E-Mail: d.koepfer@sov-d-shg.de.